

# Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal	<input type="radio"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="radio"/>
BNN Bretten	<input checked="" type="radio"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="radio"/>
BNN Kreisseite	<input type="radio"/>	Handelsblatt	<input type="radio"/>
Brettener Woche	<input type="radio"/>	IHK	<input type="radio"/>
Kurier	<input type="radio"/>	Wochenblatt	<input type="radio"/>
www.ka-news.de	<input type="radio"/>	www.bruchsal-xl.de	<input type="radio"/>
www.bruchsal-net.de	<input type="radio"/>	www.Landfunke.de	<input type="radio"/>
www.bruchsal.org.de	<input type="radio"/>	Amtsblatt Stadt Bruchsal	<input type="radio"/>
Bruchsaler Woche	<input type="radio"/>	www.bak-bretten.de	<input type="radio"/>
		Pforzheimer Rundschau	<input type="radio"/>

Datum: 9. Juli 2011

## Auf einen Blick

### IG Metall für Übernahme

**Oberderdingen-Flehingen.** Die Industriegewerkschaft Metall fordert die unbefristete Übernahme von Auszubildenden. Das sagte Bevollmächtigter Eberhard Schneider bei der Regionalkonferenz in Flehingen. (Seite 19)

## Garantie nur für ein Jahr

### IG-Metall für unbefristete Übernahme der Auszubildenden

**Oberderdingen-Flehingen (BNN).** Die Industriegewerkschaft Metall macht die unbefristete Übernahme von Auszubildenden zu einer ihrer tarifpolitischen Kernforderungen. „Bei der Übernahme drückt der Schuh so stark, dass wir sie auf jeden Fall zum Thema machen werden“, sagte IG Metall Bevollmächtigter Eberhard Schneider, bei der Regionalkonferenz in Flehingen. Auch der Kampf gegen ausufernde Leiharbeit werde ganz oben stehen, kündigte Schneider an.

Der aktuelle Tarifvertrag in der Metall- und Elektrobranche garantiere den fertig Ausgebildeten eine Übernahme für nur ein Jahr. Aus Sicht der IG Metall ist das zu oft der Beginn von Beschäftigung ohne langfristige Perspektive. „Da reiht sich eine Befristung an die andere und das über einen langen Zeitraum, in dem beispielsweise die Familiengründung ansteht“, sagte Dirk Becker, Gewerkschaftssekretär, der die Jugend betreut. „Prekäre Beschäftigung ist ein Thema der Jugend. Trotz überwiegend guter wirtschaftlicher Lage in

den Betrieben werden die Jungen nur für zwölf Monate übernommen.

Durch das Verhalten der Betriebe entgehen den Jungen Qualifizierungsmöglichkeiten. Das schadet den Jungen, langfristig aber auch den Betrieben, die nach qualifizierten Beschäftigten schreien, aber Qualifizierung dadurch verhindern“, so Dirk Becker.

Becker sieht die Übernahmefrage eng verzahnt mit der boomenden Leiharbeit, die den Gewerkschaften seit langem ein Dorn im Auge ist. „Einerseits beklagen die Arbeitgeber den Fachkräftemangel, aber andererseits übernehmen sie die Jugendlichen nicht unbefristet, die sie selber ausgebildet haben.“ Die junge Generation sei besonders betroffen von der Zunahme prekärer Beschäftigung, sagte Eberhard Schneider bei der Regionalkonferenz. Immer weniger junge Leute fänden nach Ausbildung oder Studium eine feste Stelle. „Ihr Arbeitsleben ist geprägt von Leiharbeit, Werkverträgen, befristeter Einstellung oder Dauerpraktika.“